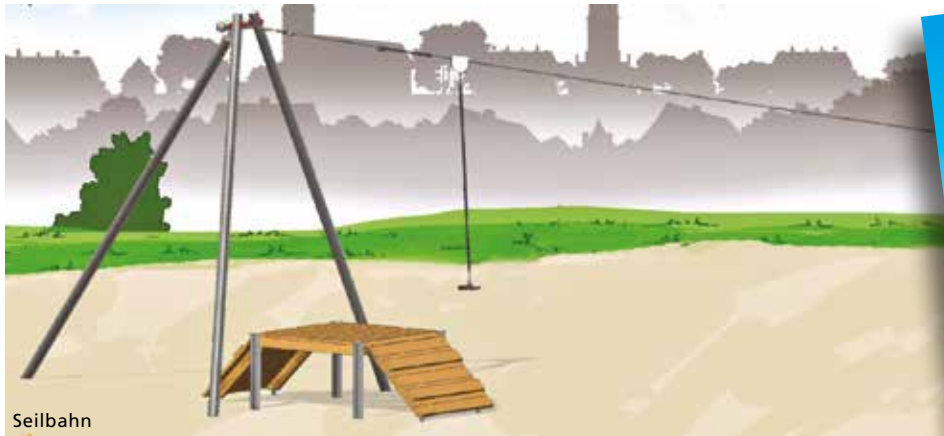


abfallwege

Tipps und Trends der AbfallWirtschaftsGesellschaft aus Bassum



Seilbahn

Utkiek bald wieder Naherholungsgebiet

Workout, Ausblicke, Unterschlupf, Kunst ...

LETZTE ARBEITEN

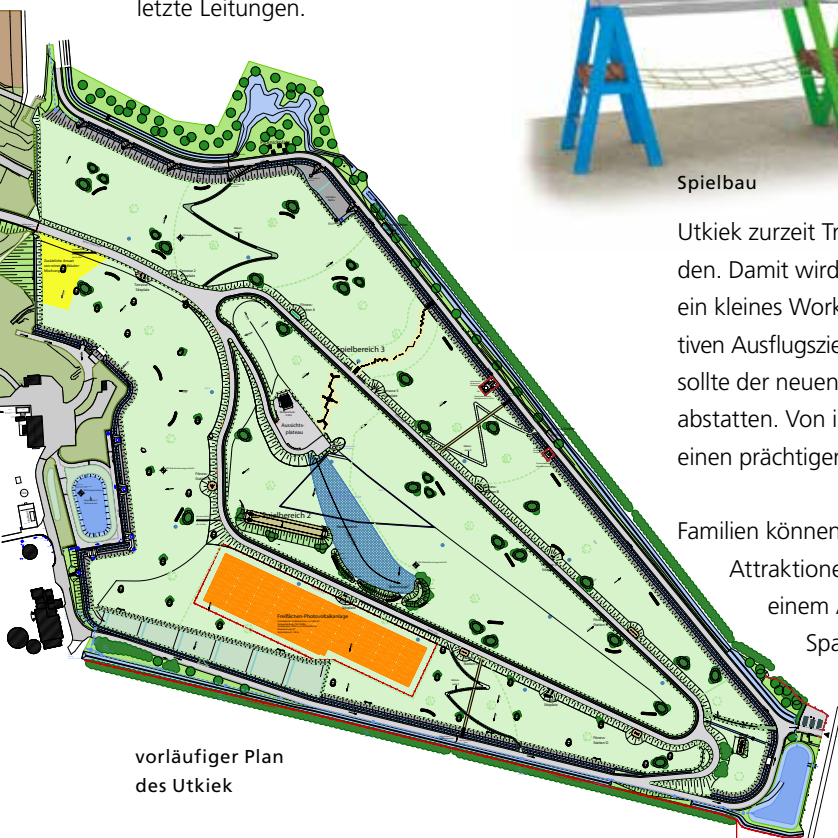
Langsam aber sicher ist die To-Do-Liste bezüglich der Rekultivierung der Altdeponie abgearbeitet. Wie in der vergangenen Ausgabe der Abfallwege berichtet, wurde bisher unter anderem ein Dichtungs- und Kontrollsystem verbaut. Aktuell schützen die Arbeiter die Umfahrungen, gestalten die Gräben sowie Randbereiche aus und verlegen letzte Leitungen.

Trotz des Winters haben sich in vielen Bereichen des elf Hektar großen Areals zudem Grasnarben gebildet, die in etwa erahnen lassen, auf welchen Anblick sich Bürger schon bald freuen können. Sportliche Naturen dürften sich derweil über die Nachricht freuen, dass rings um den unteren

BALDIGE WIEDERERÖFFNUNG

Ein weiteres Highlight bilden die Land-Art Objekte, die in engagierter Projektarbeit von Schülerinnen und Schülern der Gymnasien in Syke und Twistringen hergestellt wurden und das Gelände an verschiedenen Stellen bereichern.

Mit einem kleinen Dämpfer müssen wir Sie dann aber doch zurücklassen. Denn bis alles hergerichtet und alle Geräte aufgebaut sind, wird es noch etwas dauern. Auch wenn es derzeit aufgrund der vielen Beschränkungen schwierig ist zu planen, hofft der für das Projekt zuständige AWG-Mitarbeiter Michael Niemeyer, dass vor dem Herbst die offizielle Inbetriebnahme erfolgen wird. Aber wie heißt es so schön? Vorfreude ist die schönste Freude.


 vorläufiger Plan
 des Utkiek


Spielbau

Utkiek zurzeit Trimm-Dich-Stationen gebaut werden. Damit wird das Naherholungsgebiet auch für ein kleines Workout zwischendurch zum attraktiven Ausflugsziel. Wer lieber genießt und schweigt, sollte der neuen Windschutzhütte einen Besuch abstatten. Von ihr aus hat man in 84 Metern Höhe einen prächtigen Ausblick auf die Umgebung.

Familien können ihren Kindern schon einmal mit Attraktionen wie der Seilbahnrutsche und einem AWG-Spielgerüst Lust auf einen Spaziergang zum unteren Utkiek machen.



Windschutzhütte auf dem Utkiek

Corona und 1. Mai

DAS »AWG-BERGFEST« WIRD VERLEGT

Die Ereignisse um den Corona-Virus haben auch die AWG dazu veranlasst, den für den 1. Mai geplanten Tag der offenen Tür im Entsorgungszentrum Bassum abzusagen. Die Absage ist dem Betrieb sehr schwer gefallen, zumal sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schon sehr auf dieses besondere Ereignis gefreut haben und das Bergfest seit über einem Jahr vorbereitet wurde. Die Veranstaltung wird nun auf den 1. Mai 2021 verschoben, alle Aussteller und Bands werden selbstverständlich Teil dieses Spektakels sein. Nehmen Sie sich für den 1. Mai 2021 also nichts anderes vor – ein vielfältiges Angebot steht für Sie in den Startlöchern.

Kreativ für die Umwelt

Recycling-Kreativ-Wettbewerb mit 30 Schulklassen und tollen Beiträgen

»Wow«, »Unglaublich«, »Wahnsinn«. Nur drei Worte, die bei der Anlieferung der vielen Einsendungen zum zweiten Recycling-Kreativ-Wettbewerb der AWG Bassum gefallen sind. Unter dem Motto »Vom Kunststoff zum Kunst-Stoff« hatten sich mehr als 30 Schulklassen zu dem Wettbewerb angemeldet. Alle eingereichten Projekte rangieren auf einem hohen kreativen Niveau, was

die Auswahl der Gewinner für die Jury um Lehrer Matthias Radeck (Gymnasium Syke), Lehrerin Ilze Bode (Gymnasium Twistingen) sowie die beiden Mitarbeiter der AWG Bassum, Matthias Kühnling und Dominik Albrecht, nicht leichter gemacht hat. In den drei Kategorien »Grundschule«, den Sekundarstufen »1« und »2« galt es jeweils die Plätze eins bis drei zu besetzen.



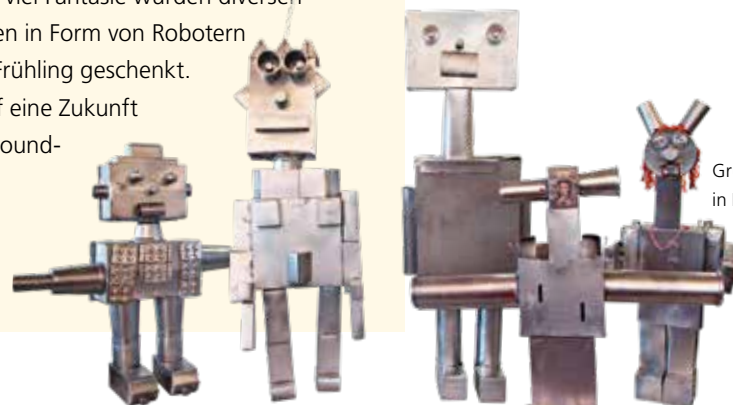
Lukas-Grundschule in Bassum

KATEGORIE »GRUNDSCHULE«

Den ersten Platz belegt die Lukas-Grundschule in Bassum. Mit der Bitte »Lasst die Wiesen wieder blühen« richten sich die Kinder direkt an den Betrachter. Mehr als 1000 Plastikflaschen haben die Grundschüler um ihren Boden erleichtert, bunt angemalt und als Blumenwiese zu einer Stellwand verarbeitet.

Silber in dieser Kategorie geht an die Auburg-Schule Wagenfeld. Die Natur-AG hat sich mit einem Bienenstock einem aktuellen Thema gewidmet. Unter dem Motto »Ohne Fleiß kein Preis« steht das Werk symbolisch für die Verdrängung der fleißigen und für das Ökosystem wichtigen Honiglieferanten durch »Unachtsamkeit, Egoismus und Profitgier«.

Platz drei geht an die Grundschule Mittelstraße in Bassum. Mit viel Fantasie wurden diversen Plastikabfällen in Form von Robotern ein zweiter Frühling geschenkt. Ein Wink auf eine Zukunft mit dem Allround-Rohstoff?



Grundschule Mittelstraße in Bassum

Die AWG bedankt sich noch einmal für diese vielen kreativen und tollen Einsendungen. Auch die Klassen, die nicht unter die ersten drei Gewinner gekommen sind, erhalten eine Anerkennung. Eine Online-Galerie mit allen Einsendungen finden Sie auf unserer Internetseite www.awg-bassum.de.



Graf-Friedrich-Schule in Diepholz

KATEGORIE »SEK 1«

Hier konnte sich die Graf-Friedrich-Schule in Diepholz behaupten. Plastikabfälle quellen aus Maul und Bauch eines Barsches, der einem Fischer ins Netz gegangen ist. Eine drastische Darstellung, die durch »die sehr gut reduzierte Form, das verwendete Material und die Monumentalität« punkten konnte.

Knapp dahinter sicherte sich die KGS Brinkum mit einem Ensemble aus Taschen, Anhängern und Portemonnaies den zweiten Platz. Der Clou: Alles wurde von den Schülern aus alten Bannern gefertigt.

Der dritte Platz gehört der Lukas Schule aus Bassum. Ein Elefant, ein Nashorn und ein Pinguin, umrahmt von Plastikabfällen. Schaurige Realität in vielen Ländern, in denen Abfälle nicht oder kaum gesammelt werden. Die Arbeit der jungen Schülerinnen und Schüler verdeutlicht sehr gut eines der Herausforderungen unserer Zeit.



Lukas-Schule in Bassum

Auburg-Schule in Wagenfeld



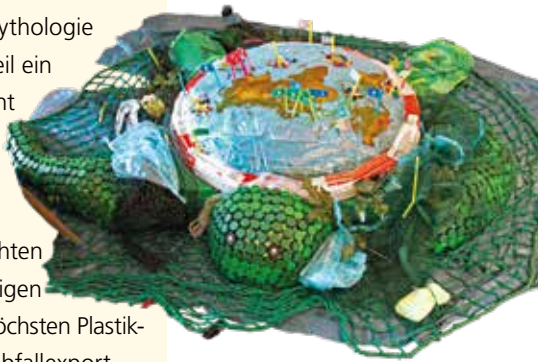


KATEGORIE »SEK 2«
Last but not Least konnten auch für die Kategorie »SEK 2« Gewinner ermittelt werden. An die Pole Position hat es das Berufsbildungszentrum Ulderup in Diepholz geschafft. Die 12. Klässler haben dabei gleich mehrere beeindruckende Werke eingereicht. Darunter die Puppe Shannique, die ein Kleid, eine Krone und eine Schleppe aus Plastikabfällen zum »neuesten modischen Schrei« erklärt.

In Anlehnung an die Weltenschildkröte aus der indischen Mythologie trägt derweil ein Plastik-Pendant symbolisch die Welt auf ihrem Panzer. Die auf der Weltkarte eingezeichneten Routen stellen die Reise einer Unechten Karettschildkröte dar. Die Fahnen zeigen unter anderem die Länder mit dem höchsten Plastik-Pro-Kopf-Verbrauch und größtem Abfallexport.

Als glückliche Zweite tritt das Hildegard-von-Bingen-Gymnasium ins Rampenlicht. Mit Parolen wie »Hand in Hand gegen Plastik«, »Lasst uns die Welt länger haltbar machen« und »Entscheide dich! Zerstören oder Erhalten« entwarfen die Schüler eine sprichwörtlich »plakative« Kampagne, die viele Menschen in der Öffentlichkeit zum Nachdenken anregen würde.

Berufsbildungszentrum Ulderup in Diepholz



Hildegard-von-Bingen-Gymnasium in Twistringen



KGS in Brinkum



AUSSTELLUNG »Dem Plastik auf der Spur«

Eigentlich für den Tag der offenen Tür geplant, zeigt diese Ausstellung eindrucksvoll die Geschichte der Kunststoffe, die Probleme, die durch den Massenkonsum entstehen und aktuelle Entwicklungen bei der Vermeidung und Verwertung insbesondere von Verpackungen. Die Ausstellung wird auf dem Bergfest 2021 zu sehen sein.

Vielzeitigkeitskünstler Kunststoffverpackungen
Die meisten Kunststoffverpackungen sind...
Recycling: ja oder nein?
Gut zu wissen:
Spitzenzener

Performancekünstler Duroplastik
Duroplastik ist ein...
Elastomere
Recycling: ja oder nein?
Spitzenzener

Kunststoff auf dem Vormarsch
Die ersten Schritte
Mittlerweile voran
Vielfältigkeit entsteht
Sammeln muss sein

Einsatz in vielen Bereichen
Kleiner Plastikverpackungen
Plastik-Baum
Verpackungskünstler
Der richtige Platz für Kunststoffe

Auf ein Wort



LIEBE LESERINNEN UND LESER,
noch in der vergangenen Ausgabe haben wir das Wort »Zusammenrücken« in den Vordergrund gestellt. Wer konnte ahnen, dass nur sechs Monate später

dieses Wort zu einem Kredo des Zusammenhaltens geworden ist. Die Corona-Krise hat das Land und die AWG Bassum unvorbereitet getroffen und das Krisenmanagement auf eine harte Probe gestellt. Dieser Ausnahmesituation zum Opfer gefallen ist leider unser Bergfest, in das alle Beteiligten viel Herzblut und Zeit gesteckt haben. Aber, soviel sei gesagt: aufgeschoben ist nicht aufgehoben.

Auch die Schließung der Wertstoffhöfe, Mini-Wertstoffhöfe und Grünabfall-Sammelstellen war ein Unterfangen, dass insbesondere Ihnen viel Geduld und Verständnis abverlangt hat. Wir haben viele positive Resonanzen auf unsere Entscheidung erhalten, für die wir uns bei Ihnen bedanken möchten. Die Aufrechterhaltung möglichst aller Dienstleistungen ist nicht nur unsere Pflicht, sondern auch unser eigener Anspruch. Und so werden wir weiterhin alles tun, um für Sie da zu sein.

Der Alltag macht auch in dieser Zeit keine Pause. Umso mehr wünsche ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, dass Sie diese Ausnahmesituation sicher und gesund überstehen und wir uns spätestens im Frühjahr 2021 zum Nachholtermin unseres Bergfestes wiedersehen.

Ihr Fred am für N

Andreas Nieweler, Geschäftsführer



Tonne, Tipps und Trends

Rasen anlegen und erhalten mit BassHum-Kompost

Einen Rasen anzulegen oder ihn später zu pflegen, ist nicht schwierig. Trotzdem sollten einige Regeln als Hilfestellung eingehalten werden.

AUSSAAT

Zunächst ist die Fläche gut vorzubereiten, damit sich die Aussaat später wohl fühlt. Dazu graben Sie den Boden um und lassen ihn dann einige Zeit ruhen. Beim anschließenden Einharken setzen Sie Kompost mit zu (ca. 2-3 cm Auflage bzw. 11 l/m² bei Gebrauchsrasen). Sandböden vertragen dabei eine etwas höhere Dosis als lehmige Böden. Dadurch erhalten Sie eine verbesserte Wasserspeicherefähigkeit und der Boden wird gleichzeitig mit Nährstoffen versorgt. Auf die nun vorbereitete Fläche wird als nächster Arbeitsschritt das Saatgut ausgebracht, entweder per Hand oder mit einem im Handel erhältlichen Streuwagen. Üblich ist eine Menge von etwa 25 Gramm Rasensamen je Quadratmeter.

Bis das Saatgut keimt, dauert es 1-3 Wochen. Achten Sie bitte auch nach dem Sprießen der jungen Gräser auf eine gleichmäßige Wasserversorgung, da diese ansonsten leicht vertrocknen können. Den frischen Rasen in der ersten Zeit nicht betreten, der erste zarte Schnitt erfolgt dann ab einer Länge von 10-15 cm.

PFLEGE

Im Frühjahr braucht der Rasen häufig eine Auffrischung. Dazu gehört an allererster Stelle das Vertikutieren, d. h. Auflockern der Grasnarbe und Befreien von Moos sowie das Düngen. Statt handelsüblichem Rasendünger können Sie auch BassHum-Kompost verwenden. Das funktioniert ganz einfach. Streuen Sie den feinkrümeligen Humus in einer Stärke von 0,5-1 cm gleichmäßig auf die Rasenfläche aus und harken Sie das Material anschließend ein. Sie werden nach einiger Zeit feststellen, wie gut die Kompostgabe dem Rasen tut.

Weitere Infos unter www.basshum.de



BassHum
Frühjahrskur
für Ihren Garten
Rindenmulch, Holzhackschnitzel und vieles mehr
Piniendekorrinde
jetzt nur **92,00 €/m³ ***
(statt 105,00 €/m³) *nur für kurze Zeit

Humus-Vermarktungs GmbH | Telefon: 04241 / 801-177 | www.basshum.de

Aktuelles

Grünes Licht fürs Recycling

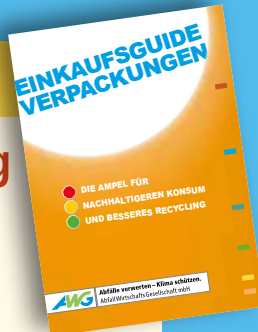
EINKAUFSGUIDE GIBT NÜTZLICHE TIPPS

Die leere Verpackung, die schwarze Plastikschale, der Joghurtbecher mit Aludeckel: Alles rein in die Verpackungstonne, das wird schon recycelt. Ein fataler Irrtum. Nicht alles, was aus Plastik ist, kann zu 100 % sortiert und verwertet werden. Die Sortierung in den Anlagen findet nämlich unter Zuhilfenahme von Windsichtern, Magneten und Infrarot-Kameras statt. Das Problem: Ist der Aludeckel noch mit dem Joghurtbecher verbunden, können die Geräte nicht unterscheiden, ob es sich bei dem Objekt um Plastik oder Aluminium handelt. Damit kann der Becher nur noch als Brennstoff dienen, anstatt ressourcenschonend recycelt zu werden. Auch schwarzes Plastik wird von den Maschinen nicht erkannt und landet im Abfall.

GUTE VON »SCHLECHTEN« VERPACKUNGEN UNTERSCHIEDEN

Um bessere Aufklärungsarbeit auf diesem Gebiet zu leisten, hat die AWG den kostenlosen »Einkaufsguide Verpackungen« herausgegeben. Er wurde von der Stadtreinigung Hamburg mit Unterstützung der Technischen Universität Hamburg entwickelt. Anhand eines leicht verständlichen Ampelsystems erfahren Verbraucher, woran sie erkennen, inwieweit eine Verpackung verwertbar ist. Grün steht für »gut«, Rot für »schlecht« – was zum Beispiel für Becher aus schwarzem Plastik oder ein zu großes Etikett gilt. Ein deutliches Zeichen, lieber ein anderes Produkt zu wählen.

Einen Blick in den Guide können Sie auf unserer Internetseite www.awg-bassum.de werfen. An verschiedenen Stellen wird die Broschüre auch ausgelegt. Gerne nimmt die AWG auch unter albrecht@awg-bassum.de Bestellungen entgegen und verschickt den Einkaufsführer kostenlos.



Eine Kooperation von





AUS ABFALL WIRD JETZT STROM.

Die Stadtwerke Huntetal kooperieren mit der AbfallWirtschaftsGesellschaft (AWG) Bassum, um Ihnen nachhaltigen Strom aus der Region anbieten zu können.

Jetzt kaufen unter
www.stromregional.de